



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00208**
Datum: 21.08.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	12.09.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Teilnahme an der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“

„Luisa ist hier!“ ist ein Präventionsprojekt für Frauen und auch Männer, die sich beim Ausgehen einer unangenehmen Situation entziehen möchten. Sollten sich Menschen in Clubs, Bars oder Kneipen belästigt, bedrängt oder bedroht fühlen, können sie sich diskret an das Thekenpersonal wenden und nach „Luisa“ fragen. Als Reaktion darauf erhält die betroffene Person umgehend Unterstützung, indem ihr ein Rückzugsort geboten wird. In diesem Raum kann besprochen werden, welche Unterstützung benötigt wird und was als nächstes passieren soll – etwa die Kontaktaufnahme mit Freund*innen oder der Familie, das Rufen eines Taxis oder aber der Polizei. Ein besonderer Fokus der Kampagne liegt auf der Sensibilisierung des Personals.

Die Stadtverwaltung wurde im Februar 2019 durch den Stadtrat beauftragt, die Startphase der Einführung zu koordinieren und einen Projektträger für die Umsetzung dieser Präventionskampagne in den Diskotheken, Kneipen, Klubs, Cafés und Restaurants der Stadt zu gewinnen (VI/2018/04474).

Daher frage ich:

1. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand zur Einführung der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“?
2. Falls zutreffend: was waren die Gründe, weshalb potenzielle Projektträger von einer Trägerschaft Abstand genommen haben?

3. Welche Maßnahmen und ggf. Anpassungen in der Ansprache von potenziellen Projektträgern hat die Stadtverwaltung ergriffen, um einen zeitnahen Projektstart zu ermöglichen?

gez. Dr. Regina Schöps
Stadträtin Fraktion MitBürger & Die PARTEI



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

11. September 2019

Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss am 12.09.2019
Anfrage der Stadträtin Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur
Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Teilnahme an der Präventionskampagne
„Luisa ist hier!“
Vorlagen-Nr.: VII/2019/00208
TOP 9.1

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand zur Einführung der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“?**
- 2. Falls zutreffend: was waren die Gründe, weshalb potenzielle Projektträger von einer Trägerschaft Abstand genommen haben?**
- 3. Welche Maßnahmen und ggf. Anpassungen in der Ansprache von potenziellen Projektträgern hat die Stadtverwaltung ergriffen, um einen zeitnahen Projektstart zu ermöglichen?**

Die Stadt hat mit den in Frage kommenden Akteuren im Bereich Gleichstellung über eine Einführung der Kampagne „Luisa ist hier“ gesprochen und dabei auch einen Trägerverbund mit einer Aufgabenverteilung und einer stufenweisen Einführung vorgeschlagen. Die Unterstützung der Stadtverwaltung (z.B. Übernahme der Kosten für das Corporate Design, Erstellung einer Übersicht der gastronomischen Einrichtungen, etc.) wurde dabei zugesichert.

In Halle werden bereits eigene Awareness-Strukturen (Aufmerksamkeitsstrukturen) etabliert. Insbesondere die Aktiven des Projektes „djiversity!“ arbeiten an der Etablierung dieser Strukturen. Sie gehen aktiv auf die Clubbetreibenden zu, führen Informationsgespräche, haben Weiterbildungen dazu entwickelt und bieten diese an. Das Projekt „Luisa ist hier!“ findet momentan keine Unterstützung bei den halleschen Akteuren im Bereich Gleichstellung, auch weil nach Auffassung der Träger niemand ein Code-Wort brauchen sollte, um Hilfe in einer bedrohlichen Situation zu erhalten.

Dem Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss sollen die Arbeit und die bisherigen Ergebnisse zur Etablierung einer Awareness-Struktur in Halle im Oktober vorgestellt werden.

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

